

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

89. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Einzelnen-Beilage für die einspalt. Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Plauderskizzen und Witz. Sonntagsblätter.

Nr. 296

Samstag, den 18. Dezember

1915

Bijelopolje im Sturm genommen.

Nagold.

Die Ortsarmenbehörde hat beschlossen, auch heuer wieder die

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

auszugeben.

Wer eine Karte im Preis von mindestens 1 A bei der Armenpflege (Stadtpfleger Leuz) entnimmt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Wünsche zum neuen Jahr darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche u. Kartenzusendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Anfügen ein, daß die Liste der Teilnehmer noch zeitig vor dem Jahresluß im Gesellschafter bekannt gegeben und daß der Ertrag der Karten unter die verarmten Hausarmen verteilt wird.

Nagold, den 15. Dez. 1915.

Die Vorstände der Ortsarmenbehörde:
Dehan Pfeleiderer. Stadtschultheiß Maier.

Amthches

Bekanntmachung.

Das Provilantamt Stuttgart kauft zur Versorgung der Feld- und Garnisonstruppen **Stroh** in Grenzen der festgesetzten Höchstpreise auf.

Die Höchstpreise betragen: für 1 Tonne
Flegeldrusch und Breitdrusch 50.—
gepreßt (Preßlang- und Preßballen) 47.50
ungepreßtes Maschinendruschstroh (Büschel) 45.—
Die Höchstpreise erhöhen sich für die Tonne
um je 15 A für Stroh, das im Dezember 1915,
um je 10 A " " " " Januar 1916,
um je 5 A " " " " Februar 1916
geliefert wird.

Bei Lieferung mit der Bahn hat die Kosten der Beförderung bis zur Verladestation sowie die Kosten der Verladung der Verkäufer zu tragen. Die Frachtkosten dagegen gehen zu Lasten des Provilantamts.

Bei Anlieferung mit der Achse zum Magazin verstehen sich die Höchstpreise frei Magazin des Provilantamts. Als Kommissionär für den Bezirk Nagold ist Herr **Julius Raaf** in Nagold und **Firma Kohler & Pfann** in Weilderstadt aufgestellt, der einen vom Provilantamt ausgestellten Anweisung mit sich führt. Derselben sind gleichzeitig zum kommissionarweisen Ankauf von Heu für das Provilantamt verpflichtet.

Das Provilantamt gibt der Erwartung Raum, daß die Besitzer von Stroh solches nicht über ihren eigenen Bedarf hinaus vom Verkauf zurückhalten, sondern vielmehr im vaterländischen Interesse dem Provilantamt zum Kauf anbieten.
Stuttgart, den 13. Dez. 1915.

R. Provilantamt.

A. Oberamt Nagold.

Betr. Anmeldung der Jahresklasse 1898 zur Landsturmmesse.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch diejenigen Leute des Jahrgangs 1898 verpflichtet sind, sich zur Landsturmmesse anzumelden, die erst nach Erscheinen des Aufrufs vom 28. Mai 1915 (zu vgl. Gef. Nr. 129) in das wehrpflichtige Alter (bei Vollendung des 17. Lebensjahrs) eingetreten sind und noch eintreten.

Die Pflichtigen, die sich noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, ihrer Meldepflicht sofort nachzukommen. Beim Vergleich in einem anderen Ort haben sich die noch nicht ausgehobenen Landsturmpflichtigen, also auch diejenigen, die bei der Musterung zurückgestellt wurden, bei der Ortsbehörde innerhalb 3 Tagen ab- bzw. anzumelden.
Den 16. Dez. 1915. Kommerell.

Maul- und Klauenseuche in Spielberg.

Die Maul- u. Klauenseuche in Spielberg ist erloschen. Die mit Erlaß vom 14. Okt. 1915, Gesellschafter Nr. 241, getroffenen Maßregeln werden aufgehoben.

Mit Rücksicht auf die in Altensteig und Egenhausen noch herrschende Maul- und Klauenseuche wird aber angeordnet, daß die Gemeinde Spielberg in das Beobachtungsgebiet von Altensteig und Egenhausen einbezogen wird mit der Wirkung, daß die Ausfuhr von Wiederkäuern und Schweinen nur mit oberamtlicher Erlaubnis gestattet und das Durchtreiben und Durchfahren mit solchen verboten ist. Außerdem gelten die für den 15. Km.-Umkreis angeordneten Schutzmaßregeln.

Nagold, den 17. Dez. 1915. Amtmann Mayer.

Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier, 17. Dez.
Amtlich. (Tel.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südöstlich von Armentières stieß gestern vor Hellwerden eine kleine englisch-Abteilung bis in einen unserer Gräben vor und zog sich in unserem Feuer wieder zurück. Weiter südlich wurde ein gleicher Versuch durch unser Feuer verhindert. Sonst blieb die Gesechtstätigkeit bei vielfach unsichlichem Wetter auf schwächere Artillerie-, Handgranaten- und Minenkämpfe an einzelnen Stellen beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:
Russische Angriffe zwischen Narocz- und Miadziol-See brachen nachts und am frühen Morgen unter erheblichen Verlusten für den Feind vor unserer Stellung zusammen. 120 Mann blieben gefangen in unserer Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Heeresgruppe des Generals von Linington:

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Balkanriegsschauplatz.

Bijelopolje ist im Sturm genommen. Ueber 700 Gefangene sind eingebracht.
Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 16. Dez. W.B. Amtliche Mitteilung vom 16. Dezember, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz:

Im Gebiete des Kormin-Baches wies die Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand einen russischen Vorstoß ab. Südwestlich von Dikha wurde ein feindlicher Flieger zum Landen gezwungen und gefangen. Eines unserer Flugzeugschwader belegte die an der Bahn Medwleze-Sarny liegende Eisenbahnstation Antonowka und den Bahnhof von Kiewan mit Bomben. Die Aktion hatte Erfolg. Bei Kiewan entstand ein Brand. Alle Flugzeuge kehrten trotz heftiger Beschleudung unverfehrt zurück.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Tiroler und an der Isonzofront fanden einzelne Geschüßkämpfe statt. Im Fließsee Becken bemühten sich unsere Truppen durch Ueberfall einer italienischen Vorstellung.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unsere Truppen warfen gestern den Feind auch südöstlich von Glibach in die Lata-Schlucht hinab. Andere österreichisch-ungarische Kolonnen gewannen unter heftigen Kämpfen die Höhen unmittelbar nördlich von Bijelopolje und das Gelände halbwegs zwischen Nozaj und Berane.

Westlich von Tpez hat der Gegner den Rückzug gegen Piao und Gutsche angetreten. Die Zahl der gestern mitgeteilten Gefangenen erhöhte sich auf 900 Mann.

England in Not.

In der Köln. Ztg. lesen wir: Nicht einen Schritt vorwärts im Westen, im Balkan zurückgedrängt mit schwerem Verlust an Mannschaften und Geschützen, in Mesopotamien verhängnisvolle Niederlagen statt des gerade getäumten stolzen Einzugs in Bagdad, an der ägyptischen Grenze Unheil ankündigende Gesechte, in Indien unheimliche Gärung unter Hindus und Mohammedanern, in Persien eine ernste Gefährdung der angemessenen Machtstellung — das ist das Bild, das sich England jetzt von seiner auswärtigen Lage machen muß; ein Bild, das zu der Rundschau des Reichskanzlers über Deutschlands Fortschritte den schroffsten Gegensatz darstellt. Den Geschickern des Inlandreichs überziehen so düstere Wolken, daß selbst einer so harten Hornhaut wie Charles Beresford laute Wehklage, gepaart mit Entrüstung, entfährt. „Wohin treiben wir?“ fragt er in der Times und gibt die Antwort:

Wir stehen in einem vollkommenen Wirrwarr von Unordnung und Putschwerk. Unsere Feldzüge werden ohne Ziel und Plan geführt. Politik ist das einzige Augenmerk. Im Reiche muß die Politik durch die See- und die Landmacht durchgeseht werden. Die Generalsübe sind gar nicht gefragt worden, ob sie mit Menschen und Dingen hinreichend ausgestattet seien, um die vom Kabinett angebahnten verschiedenen politischen Zwecke zu ermöglichen; auch eine Einigung der Generalsübe unter sich ist nicht erstrebt worden. Die Folge ist Unheil in fast jeder Richtung. Unsere Herrschaft zur See haben wir nicht genügend ausgenützt. In jedem Verwaltungszweig tritt Zweifel, Schwanken, Aufschub zu Tage. Der Krieg verlangt rasche Entschlüsse und unverzügliches Handeln. Die Frage der Rekrutenbeschaffung ist einmal hinausgeschoben worden und wird es vielleicht wieder. Fällt nicht sofort die Entscheidung, so geht ein Jahr darüber hinweg, bis die nach einem neuen Plan aufgestellten Rekruten ins Feld rücken können. Das Volk ist bei in den Worten: „Warten und sehen“ ausgedrückter Politik müde. Die G-jahr für das Reich wird mit jedem Tage offenkundiger. Das Land wartet auf eine starke, klare Führung. Unsere jetzige Art zu verfahren wird den Krieg ins Unbestimmte hinein verlagern. Wenn wir so weiter zaudern, ohne uns über eine einzige Frage schlüssig zu werden, die mit dem Kriege zusammenhängt, rennen wir geradezu ins Verderben.

Die Köln. Ztg. bemerkt dazu: Die Kritik ist nur vornehmend, nicht aufbauend. Aber vielleicht wäre Lord Charles Beresford nicht abgeneigt, zu einem Neudau seine Hand zu legen, etwa zu einer dreiköpfigen Diktatur Carson-Ritchener-Beresford, Politik, Landheer, Flotte? Oder ist Ritchener schon ermüdet? Aber ebensowenig wie die Genossenschaft der 22, wird ein Ultimatum England vor dem Sturz in die Grube retten, die es andern gegraben hat.

Der Rückzug auf Saloniki.

Der Berl. Lokanz. meldet aus Lugano: Die Verluste des Expeditionsheeres werden, wie aus Saloniki berichtet wird, bis jetzt auf 35 000 Mann geschätzt. Die schwersten Verluste haben die Franzosen. Die Engländer hatten beim Rückzug nach der griechischen Grenze durchweg die 2. Verteidigungslinie inne.

Mailand, 17. Dez. W.B. Magrini meldet unter dem 14. d. M. aus Saloniki: Die Ausschiffung englischer Truppen und Artillerie dauert fort. Die Verbündeten bauen in der Umgebung von Saloniki Festungswerke. Alle Dampf nach Solo und dem Piräus seien dicht besetzt mit Reisenden, darunter zahlreichen Deutschen, Österreichern und Bulgaren. Die Räumung Salonikis durch griechische Truppen werde fortgesetzt, nur die 11. Division bleibe. Alles Kriegsmaterial werde von den Orleichen mitgenommen.

Wien, 16. Dez. W.B. Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Athen: In Saloniki brach allgemeine Panik aus. Die Bevölkerung befürchtet für den Fall einer Belagerung der Stadt und bei dem Abzug der griechischen Garnison Gewalttätigkeit der Verbändatruppen. Ebenso hegt man vor der Haltung der zahlreichen, vielfach sehr zweifelhaften serbischen Flüchtlinge Furcht. Bezeichnend für die Stimmung unter den französischen Truppen ist die Tatsache, daß erst vor einigen Tagen eine Reiterrei von Territorialtruppen unterdrückt werden mußte. Die Soldaten weigerten sich, Schanzarbeiten zu verrichten. Mit Rücksicht auf die drohenden Möglichkeiten der Lage trafen die deutsche

und die österreichisch-ungarische Kolonie alle Vorbereitungen, um sich gegebenenfalls rechtzeitig in Sicherheit bringen zu können.

Die Bulgaren an der griech. Grenze.

Sofia, 16. Dez. WTB. (Bulg. Tel.-Ag.) Nachdem die bulg. Armeen durch die Einnahme von Monastir und Resna in die Nähe der griechischen Grenze gelangt waren, machte die bulg. Regierung, von dem Wunsche geleitet, jede Möglichkeit von Zwischenfällen zwischen den Vorposten der bulgarischen Armeen und den griechischen Grenzposten auszuschalten, der griechischen Regierung den Vorschlag, eine neutrale Zone dadurch zu errichten, daß die Truppen je zwei Kilometer von der Grenzlinie zurückgezogen werden. Seitens der hellenischen Regierung ist die Antwort eingetroffen, daß sie den bulgarischen Vorschlag annehme und der Kriegsverwaltung den hellenischen Behörden die nötigen Befehle erteilt habe, sich mit den bulgarischen Offizieren wegen Errichtung einer neutralen Zone ins Einvernehmen zu setzen.

Sofia, 15. Dez. (WTB. Bulg. Tel.-Ag.) Bulgarische Blätter bringen eine Depesche des Reuterskretters in Saloniki, in der berichtet wird, daß der Oberkommandant der französischen Detachments an seine Soldaten einen Preis von 5 Franken für jeden gefangenen Bulgaren, von 3 Franken für jeden gefangenen Bulgaren und von 5 Franken für jeden gefangenen Deutschen bezahlt. Diese Mitteilung, die eine ganz entschiedene Verdamnung der von unseren Feinden gepflogenen Kriegsmethoden enthält, wurde von der englischen Presse unterdrückt, vermutlich, um die französische Kriegsmoral nicht bloßzustellen.

Die Flucht des serbischen Königs.

Bern, 16. Dez. WTB. Laut Malländer Sera soll König Peter von Serbien nächstens in Italien einreisen, um seine angegriffene Gesundheit wieder herzustellen. Wahrscheinlich werde er nach kurzem Besuch in Rom in der königlichen Villa in Caserta Wohnung nehmen. Da ferner mit der Möglichkeit gerechnet werden müsse, daß Montenegro ein ähnliches Los wie Serbien erleide, werde bereits die Ueberfabelung der montenegrinischen Königsfamilie nach Italien erwogen. König Nikola werde jedoch bis zuletzt an der Spitze seines Heeres bleiben.

Die Kämpfe im Orient.

Konstantinopel, 16. Dez. WTB. Das Hauptquartier teilt mit: Auf der Trakfront zeitweilig ausgesetzender Infanterie- und Artilleriekampf bei Kut-el-Amara. Als unsere Truppen sich einigen Teilen des besetzten Orts näherten, entdeckten sie unterirdische Minen, die der Feind gelegt hatte und brachten sie zur Explosion, um sie wirkungslos zu machen. Unsere Truppen eroberten am 14. Dez. bei Kut-el-Amara 4 mit Bauholz beladene Lokomotiven. — Auf der Kaukasusfront nichts von Bedeutung. — Auf der Pardanellefront war der Feuerkampf, namentlich das Bombenwerfen, schwach im Vergleich zu den anderen Tagen. Bei Seddul Bahr warf der Feind gegen unser Zentrum ungefähr 3000 Bomben, ohne nennenswerte Ergebnisse zu erzielen. In der Nacht zum 15. Dez. wurden 2 feindliche Transportschiffe, die im Landungshafen von Ari Burnu ausgeladen wurden, durch unsere Artillerie in die Flucht gejagt. Ein feindlicher Kreuzer, der das Feuer gegen unseren rechten Flügel von Seddul Bahr eröffnete, wurde durch 4 Geschosse unserer Artillerie heruntergeschossen.

Eine amerikanische Note an Frankreich.

Newyork, 16. Dez. WTB. Durch Funkpruch des Vertreters des WTB. Die amerikanische Note, die gegen das Vorgehen des französischen Kriegsschiffes „Descaries“ gegen amerikanische Schiffe Einspruch erhebt, ist nach Paris abgegangen. Die Note fordert die sofortige Freilassung der Deutschen und Österreicher, die von Bord der Dampfer „Cosmo“, „San Juan“ und „Carolina“ weggeführt worden waren.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 16. Dez. WTB. Der Nachtgesetz, der den Reichskanzler ermächtigt, 10 Milliarden Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen, wurde heute abend im Hauptausschuß des Reichstags ohne Widerspruch angenommen.

Washington, 16. Dez. (WTB. Reuter.) Der britische Vorschlag ist erwidert worden, Bog-Ed und von Papen ein bedingungsloses freies Geleit einzuräumen. Die beiden Attaches beabsichtigen, am Dienstag mit dem Dampfer Noordham abzureisen.

Grimsby, 15. Dez. WTB. Licyda meldet: Der Fischdampfer „Parrmouth“ wird als verloren betrachtet.

Wildberg.

Langholz-Verkauf.

Der heutige Anfall von Nadelholz aus den Stadtwaldungen Gellinling und Pfiffelring mit etwa 120 Fm. II. und III. Kl. und 170 Fm. IV. Klasse kommt auf dem Stock unter den hier auflegenden Bedingungen im Submissionsweg zum Verkauf und wollen schriftliche, vorbehaltslose Angebote in ganzen und 1/10 % der Tagespreise des Forstverbandes ein bis

Mittwoch, 22. Dezember, vormittags 8 Uhr hier eingereicht werden.

Stadtschultheißen-Amt.

Er ist am 8. November ausgefahren und dürfte auf eine deutsche (?) Mine gestoßen sein. Die Besatzung von 9 Mann ist ertrunken.

Wie dem B. L. berichtet wird, soll Schweizer Blättern zufolge Cadorna zum Oberbefehlshaber sämtlicher italienischer Streitkräfte ernannt werden, um so der überragenden Stellung Joffes ein Gegenstück zu bieten.

Aus Stadt und Land.

Magdeburg, 18. Dezember 1914.

Ehrentafel.

Auszeichnung mit der Goldenen Militär-Verdienstmedaille des Offiziersstellvertreters Wilhelm Romann aus Böfingen und besondere Veranlassung hiezu.

(R. K.) Ein tapferer Kompaniefeldwebel als Komp.-Führer.

In vielen Fällen hat unser vorzüglich geschultes Unteroffizierskorps die zahlreich gefallenen Offiziere ersetzen müssen.

So hat sich auch Feldwebel Romann seit Beginn des Krieges des Offiziers als Kompanieführer trefflich bewährt.

Er erwarb sich in den Kämpfen bei Mouson, Barangy, Longuyon das Eisene Kreuz II. Klasse und die Silberne Militär-Verdienstmedaille. — Besonders zeichnete sich Romann bei Meßines aus. Die Kompanie hatte keine Offiziere mehr und sollte doch den stark besetzten rechten Teil der Stadt nehmen.

Unschuldig und mutvoll führte Feldwebel Romann, im heftigen feindlichen Feuer durch seine kühne Persönlichkeit die Mannschaften mit sich fortsetzend, die dritte Kompanie zum Sturm gegen die feindliche Stellung vor. Es gelang. Die Engländer hatten kaum mehr Zeit zur Flucht, ein großer Teil wurde gefangen, ein anderer niedergemacht.

Die Goldene Militär-Verdienstmedaille war der wohlverdiente Lohn.

Gefr. Ketz, der 5. Komp. des 2. Landst.-Inf.-Btl. Kottbus, S. v. Hauptl. Ketz in Hatterbach, erhielt für Tapferkeit in den Kämpfen bei Dünaburg das Eisene Kreuz 2. Klasse.

Das Eisene Kreuz 2. Kl. erhielten: Wilhelm Albrecht, Mähringen; Schlachthofdirektor a. D. Jeeb, Freudenstadt; Johannes Schmidt, Sohn des Thomas Schmidt, Schreiner von Oberschwandorf erhielt die Silberne Verdienstmedaille für Tapferkeit und Treue.

Die Silberne Verdienstmedaille haben erhalten: Frig. Kübler von Böfingen, im Inf.-Regt. Nr. 125, Enkel des Unternehmers Kirschmann, Böfingen; Pionier Fr. Luz von Holzbrunn; Grenadier Georg Schurr von Edeltweil, Maschinengewehr-Komp. Grenadier-Regt. 119.

Besördert wurden zum Unteroffizier: Gebr. Wilh. Kaiser von hier z. St. beim Inf.-Batt. 121; Mechaniker Simon Kaiser, Schreiners Sohn von Iselshausen, Feldwebel Wilhelm Heintzel, im Pion.-Btl. 13, Sohn des Rfm. Heintzel, Pfalzgrafenweiler, zum Leutnant der Inf.

Vom württ. Gebirgsbataillon. Weihnachtspakete für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Württ. Gebirgs-Bataillon sind mit folgender Adresse zu versehen: Schütze N. N., Württ. Gebirgs-Bataillon, Münsingen (Neues Lager), bis spätestens 18. Dez. 1914 nach Münsingen zu senden. Leichtverderbliche und feuergefährliche Gegenstände sind ausgeschlossen.

Aus den Nachbarbezirken.

Nordstetten. Bei der Gemeinderatswahl haben von 199 Wahlberechtigten 140 abgestimmt. Es erhielten die bisherigen Gemeinderatsmitglieder folgende Stimmen: Johann Weiser 113, Anton Schneiderhan, Stützungsopfer 101, Johann Kiefer, Gemeindepfleger 99 (neugewählt), Johann Schneiderhan 98, Johann Blank 75, letzterer auf 2 Jahre.

Ruppingen. Bei der Gemeinderatswahl haben von 133 Wahlberechtigten 91 abgestimmt. Die meisten Stimmen haben erhalten und sind somit gewählt: Jakob Reuffer, Hirschwiert 71 Stimmen, Christian Fleck 61 St., Bernhard Binder, Fattenhalter 53 St., Wilhelm Köhler, Rädermeister 51 St. Weitere Stimmen erhielten: Bernhard Mammel 38, Daniel Groß, Köhner 18. Die übrigen zerplitterten sich. Notenburg. Am Donnerstag fuhr der 18 Jahre alte Thomas Nickerl mit dem Frachtfuhrwerk ohne zu bremsen in den abschüssigen Spittelhof hinein. Der schwere Wagen querschie den Unglücklichen derart an die Wand, daß die Hirschkäse eingedrückt wurde und der Tod sofort eintrat.

Cetingen. Eutlinger Bürgerkreise legen Wert darauf, daß in der Öffentlichkeit festgestellt wird, daß der Schneiderlehrling Hildebrand, der Täter des verabscheuungswürdigen

Raubmordes, nicht in Eutingen, sondern in Wehingen, O.A. Spalchingen geboren ist.

Pfalzgrafenweiler. Für die hiesigen ausmarschieren, sowie in der Kaserne befindlichen Soldaten haben die hiesigen Gemeindeglieder eine Weihnachtsgabe von je 10 Mark bewilligt, eine hochherzige Gabe, die bereits an die Eltern oder Angehörigen zur Weiterbeförderung an unsere Krieger ausbezahlt worden ist.

Wildbad. Um einer etwa durch den Krieg hervorgerufenen Arbeitslosigkeit vorzubeugen, hat die hiesige Stadtverwaltung gleich nach Ausbruch des Krieges in ausgedehnterem Maße als sonst an den städtischen Straßen und Wegen und im Stadtwald Arbeiten vorgenommen, welche eine größere Anzahl Leute beschäftigten. Der Stadtorfstand veranlaßte weiter eine Mannheimer Zigarrenfabrik, hier eine Filiale zu errichten. Am 1. November d. J. hat diese den Betrieb aufgenommen und beschäftigt jetzt schon 50 Frauen und Mädchen.

Gräfshausen bei Neuenbürg. Der von hier stammende 22 Jahre alte Oskar Karcher, der fahnenflüchtig ist und wegen Brandstiftung und schweren Diebstahls verurteilt worden, ist jetzt verhaftet und nach Neuenbürg eingeliefert worden. Er steht auch im Verdacht, daß er die vielen Einbrüche in Pforzheimer Gartenhäusern in letzter Zeit verübte, wobei mit einer Drahtschere die Drahtnetzräumungen durchführten wurden.

Neuenbürg. In Schwann wurde von einer bösen Nachbarin einer Wilsrau, die ein Schweinelein geschlachtet und das Fett noch in der Küche stehen hatte, das Schmalz gestohlen und die geleerten Bleichen vors Haus gestellt.

Legte Nachrichten.

(Schmilke G.K.G.)

Berlin, 18. Dez. (Tel.) Aus Amsterdam meldet die Post 3.: Der Ire O'Connell richtete am Mittwoch im Unterhaus an die Regierung die Anfragen: 1. Ob die Regierung in Erwägung gezogen habe, daß Deutschland bereit wäre, Belgien unabhängig zu erklären, falls England daselbst für Irland tue. 2. Wenn ja, wann darüber ein Beschluß gefaßt worden sei. 3. Wenn nein, ob die Regierung die gute Gelegenheit ergriffe wolle, um ihr Besprechen bezüglich der kleinen Nationen zu erfüllen. Raquith verneinte die 1. Frage, die 3. verneinte er nicht. (N. L.)

Berlin, 18. Dez. (Tel.) Aus Lugano meldet die Post 3.: In einem Telegramm aus Saloniki vom Abend des 14. Dez. bestätigt Nagrin, daß die Verbündeten in Saloniki Befestigungen anlegen und griechische Truppen abziehen. Nur die 11. Division bleibe nach Wiener Meldungen des Generals unter Befehl des Prinzen Andreas bis feststeht, daß der Kampf auf griechischem Boden fortgesetzt wird. Dann werde auch sie abziehen, und es werde nur ein Bataillon Gendarmie in Saloniki bleiben. (N. L.)

Berlin, 18. Dez. (Tel.) Aus Zürich meldet die Post 3.: Aus Paris wird gemeldet, nachdem für die für England besetzten Inseln eine einheitliche Zollverwaltung der Entente errichtet worden ist, wurde nun auch für das Gebiet Saloniki eine Zivilhoheit der Entente, unbeschadet der griechischen Souveränität erklärt. (N. L.)

Berlin, 18. Dez. (Tel.) Aus Zürich meldet die Post 3.: Nach einem Mailänder Bericht haben die Entente-Gesandten in Athen die Garantien ihrer Regierungen übermitteln, für jede finanzielle Schädigung in Saloniki und auf griechischem Gebiet aufzukommen. (N. L.)

Berlin, 18. Dez. (Tel.) Aus Amsterdam, meldet die Post 3., wird berichtet: In England beabsichtigt man, daß die Türken den Suezkanal im Norden und Süden verschütten, wodurch auch kleine Kanonenboote die Einfahrt in den Kanal unendlich gemacht würde, um sich am Kampfe zu beteiligen. Am ganzen Kanal entlang werden stark-besetzte Stellungen angelegt, welche starken Widerstand bieten. Den kommenden Ereignissen sieht man in London mit größter Spannung entgegen. (N. L.)

Unser Feldpostverkehr.

Folgende Feldpostbriefe in denen der „Gesellschafter“ ins Feld geschickt wurde, kommen unter dem Vermerk zurück:

erkrankt, Feldwebel Huber, Inf.-Regt. 247. (no?)

Wutwahl. Wetter am Samstag und Sonntag. Zunehmende Kälte.

Hierzu das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 50

Für die Sachhaltung verantwortlich: R. E. Schöen. — Druck und Verlag der G. W. Salfer'schen Buchdruckerei (Wald 147). 1914.

Langholz-Verkauf. Der heutige Anfall von Nadelholz aus den Stadtwaldungen Gellinling und Pfiffelring mit etwa 120 Fm. II. und III. Kl. und 170 Fm. IV. Klasse kommt auf dem Stock unter den hier auflegenden Bedingungen im Submissionsweg zum Verkauf und wollen schriftliche, vorbehaltslose Angebote in ganzen und 1/10 % der Tagespreise des Forstverbandes ein bis Mittwoch, 22. Dezember, vormittags 8 Uhr hier eingereicht werden. Stadtschultheißen-Amt.

Petrolit, best. Petroleum-Ersatz, empfiehlt Gottlieb Schwarz, Herrenbergerstraße. Teleph. 74.

Benzin prima Motorenbetriebsstoff f. Landwirtsch., Autos u. industr. Betriebe. In größ. Mengen beständig abzugeben. Hdd. Handelshaus Oltz, Osnabrück.

Hochdorf, Oberamt Hoch. Schlachtfarren-Verkauf. Die Gemeinde verkauft einen zum Schlachten geeigneten jüngeren schweren Farren und sind schriftliche Angebote auf das 3te. Lebendgewicht bis Mittwoch, den 22. Dez. 1915, nachm. 5 Uhr beim Schultheißenamt einzureichen. Am gleichen Tage nachm. 1 Uhr wird beim Farrenstall ein jüngerer Ziegenbock versteigert. Den 16. Dez. 1915. Gemeinderat.

Städtischer Kriegsschauplatz. Wien, 17. Dez. WTB. Amliche Mitteilung vom 15. Dez. militärisch: In der hiesigen Front haben die Italiener ihre Stützpunkte an der Front fortgesetzt, wobei an einigen Stellen handlich fortgesetzt wurden, bisher nicht wieder aufgenommen. Diese Kämpfe können

Frauenarbeitschule Nagold.
Der neue Kurs
 beginnt am 3. Januar 1916.

Es wird Unterricht erteilt in Hand-, Maschinen- und Kleider-
 nähen mit dem dazu gehörigen Nustschmitt, Sticken und Wollschaf,
 sowie jede andere Art weißl. Handarbeiten, Putzmachen, Buch-
 führung. Anmeldungen nimmt entgegen die G. W. Kaiser'sche
 Buchhandlung und die erste Lehrerin Fel. Clara Mayer.
 Der Vorstand.

Überhardt.
**Langholz-
 Verkauf.**



Am nächsten Montag, den 20. d. M.,
 nachmittags 2 1/2 Uhr,
 verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus aus dem Gemeindegeld-
 wald Föhret und Allmandsichten auf deren Stock, und zwar Föhret,
 Abt. 3, circa 200 Fe'm., worunter 20 Festm. Föhren; in Allmand-
 sichten, Abt. 6 und 8, circa 80 Festm., im Submissionsweg. Lieb-
 haber sind eingeladen.
 Den 14. Dezember 1915.
 Schultheißenamt: Rothfuß.

Nagold.
Waschkessel, Ersatz für Kupferkessel,
Waschtöpfe, Herdschiffe,
 verzinkt und verzinnt, fertigt schnellstens nach Maßgabe,
**Kupfer-
 Bettflaschen,**
 (beschlagsarm) selbstverfertigt.
Bettflaschen,
 verzinkt und verzinkt, poliert, in nur starken Qualitäten,
 empfiehlt äußerst billig
C. Waker,
 Kupferschmied.
 Zinn, Zink und Blei kaufe zu höchsten Preisen.

Nagold.
 Zu Geschenken aller Art eignen sich ganz besonders
Blatt- u. Bl.-Pflanzen,
 und hübsch bepfl. Körbchen.
 Solche empfehle neben einer reich. Auswahl
Kränzen aus frischem und präpariertem Material.
Fr. Schuster, Handelsg.

Chr. Paul Rau, Wildberg,
Fabrik landw. Maschinen,
 empfiehlt seine anerkannt bewährten Fabrikate:
Futterschneidmaschinen D. R. Patent und D. R. G. M.,
Dreschmaschinen mit und ohne Reinigung,
Rübenmühlen und Rübenschneider,
Saughpumpen,
 sowie sonstige
landwirtschaftlicher Maschinen jeder Art.

Nagold.
**Die städt.
 Eisenbahn**
 wird morgen Sonntagnachmittag
 eröffnet.

R. Forstami Nagold.
**Verkauf von
 Nadelholzstamm-
 holz**
 auf dem Stock im schriftlichen
 Aufsteich.
 270 Fm. Tannenstammholz, ge-
 schätzt zu 25 Fm. l. Kl., 90 Fm.
 II. u. 155 Fm. III. Kl. in 2 Losen.
 Angebote auf die einzelnen Lose
 in Prozenten der Lospreise sind ver-
 schlossen mit der Aufschrift „Angebot
 auf Stammholz“ bis spätestens 22.
 Dezember, vorm. 11 Uhr beim Forst-
 amt einzureichen, wo die Gebote
 sofort eröffnet werden. Losverzeichnis
 unentgeltlich von der R. Forst-
 direktion, Geschäftsstelle für Holz-
 verkauf.

Nagold.
Württ. Birnschnige
 das Pfund — 55 A,
Haselnußkerne
 das Pfund 1.15 A,
 sowie sämtliche andere
Backartikel
 empfehlen in frischen Qualitäten
 billigst
Berg & Schmid.

Nagold.
 Reiche Auswahl
**Christbaum-
 Schmuck**
 als
 massive Glaskugeln
 weiße Tannenzapfen
 Eiszapfen, Rankreif
 Lametta u. Engelhaar
 Lichthalter u. Kerzen
 empfiehlt
Carl Pflomm.

Ueber die älttere Jahreszeit gibt
 es kein besseres Nahrungsmittel für
 unsere Lieben im Felde als
Naturhonig.
 Wegen seines hohen Gehaltes
 an Kohlenhydrate (80 %) nimmt
 er den Ehrenplatz als mens-
 chliches Nahrungsmittel ein, wel-
 ches zugleich erquickend auf den
 Organismus einwirkt. In Kartons
 mit Abdrückverschluss als Feinpost-
 betel versendbar: 1/2 Pfund,
 Blechdose 530 g, dopp. Pergament
 each 510 g; Blechdose 3 Pfund,
 Postkoll 9 1/2 Pfund. Inhalt, empfiehlt,
 alles versandfertig, zu Tagespreisen
Gottlieb Klais,
 Nagold

Oberjettingen.
 Einen Jahrgang
Stier
 hat zu verkaufen
 Frei Frach.

Nagold.
 Auf Antrag der Metzgerinnung ist vom R. Oberamt der
fleischlose Tag vom Dienstag, den 21.,
auf Mittwoch, den 22. ds. Mts.,
 verlegt worden, sodas am Dienstag die Verkaufsstellen offen stehen.
 Den 15. Dez. 1915
 Stadtsch.-Amt.

Nagold.
 Der verehrten Einwohnerschaft von Nagold und auswärts zur
 Nachricht, das die
Metzgerläden
 am Dienstag, den 21. Dez. (Thomasfeiertag),
 geöffnet,
 wegen dieselben am
Mittwoch, den 22. Dez., geschlossen sind.
Die Metzgerinnung.

Wildberg Baihingen (Cz), den 16. Dez. 1915.
Liebe Mitbürger!
 Herzlichen Dank für das mir durch die Wahl in den Gemeinderat
 wiederholt erwiesene Vertrauen! Möge bald die Zeit kommen, die es
 mir ermöglicht, wieder mitzuarbeiten am Wohle unseres geliebten Wildbergs.
 Herzliche Grüße
Georg Eberhardt,
 g. 3. 3. Komp. Vdt.-Inf.-Esf.-Bat. Nr. 1, Baihingen a. C.

Unterjettingen.
**Vorschlag zur
 Gemeinderats-
 Wahl.**
 Die bewährten Ämter:
 Gemeinderat Brösamle,
 Gemeinderat Zeeger.

Nagold.
Petrolit,
 bester Petroleum-E. sah,
 auf jeder Petroleumlampe brennbar,
 liefert
Fr. Schittenhelm.
 Halterbad.
 Habe ein 13 Wochen trächtiges
**Winter-
 schwein**
 zu verkaufen
 Georg Schuler, Käßler.

Nagold.
**Rüße, Birnschnige,
 Aepfel, Ciolin-
 Tabletten, bester
 Suppen- und breite
 Nudeln, Riebele
 u. Makkaroni**
 empfiehlt
W. Rauser,
 am alten Kirchenplatz

Gesucht wird ein tüchtiger
Mühlerehrknecht
 für sofort oder später.
**Solder, Mühlebesitzer,
 Fiedlhansen.**
 Im Aufzug hat einen schönen
Alster
 und einen älteren
Ueberzieher
 für 17-18 Jährige passend, billig
 zu verkaufen.
Chr. Bentler, Nagold.

— Hilse —
 bringt in so vielen Krank-
 heitsfällen eine elektro-galva-
 nische Kur. Wir besitzen tau-
 sende Dankschreiben. Ver-
 langen Sie umsonst und
 portofrei aufklären e Broschüre
 nur von der Firma
G. Wohlmut & Co.,
 Konstanz.

Lösungsbüchlein
 G. W. Kaiser'sche Buchhandlung
 Zu **Weihnachten**
 gebe man jetzt in der Kriegs-
 zeit nur
Nützliches.
 Wo noch nicht vorhanden,
 oder nur ein älteres System,
 ist eine gute, deutsche
Nähmaschine
 zum Vor- und Rückwärts-
 nähen, Sticken u. Stopfen,
 überall willkommen. Unter-
 richt wird bereitwilligst er-
 teilt.
**Günstige
 Gelegenheitskäufe**
 auch in **Versenkmaschi-
 nen** mit teilweise **Mk. 40**
b. 50 Preisermäßigung.
 Eisenbahnfahrt wird ver-
 gütet u. ist eine Besichti-
 gung meines reichhaltigen
 Fabriklagers gewiss lohnend,
gebrauchte Maschinen
 werden auf Wunsch jeder-
 zeit zu angemess. Preisen
in Zahlung genommen.
 Unbegrenzte Garantie.
 Bequeme Zahlungsweise
 auch in kleineren Monats-
 raten gestattet.
Stephan Gerster,
 — Reutlingen —
 Fernsprecher 164.
 Man verlange meine Preis-
 bücher m. näherer Auskunft.

Ein kleiner Auszug aus der Reichhaltigkeit unserer

Spielwaren- Ausstellung.

Schlotzen 50, 35, 20, 10 ⚡.
Trompeten 115, 85, 65, 58, 48, 28, 22 ⚡.
Trommeln 985, 245, 225, 185, 95, 70, 60, 48, 38, 30, 24 ⚡.
Bilderbücher 78, 60, 58, 38, 24, 16, 8 ⚡.
Märchenbücher 85, 55, 48, 35 ⚡.

Schützengraben-Artikel.

Gewehre 625, 585, 445, 345, 235, 110, 95, 75, 62, 52, 42, 32, 24, 18, 9 ⚡.
Gewehre mit Gummipfeil 215, 150, 100, 85, 55 ⚡.

Mörser mit Granaten und Soldaten 135 Pfg.

Maschinen Gewehre 595, 33 ⚡.
Zäbel 100, 55 ⚡.
Selme 165, 110, 85, 58, 48 ⚡.
Militärkäse St. 48 ⚡, Garnituren 265, 125 ⚡.

Burgen, Kaufläden, Ställe, Zimmer,
Küchen, Badestuben.

Einzelne Puppenmöbel 65, 58, 42, 35, 28, 22, 17, 12, 10 ⚡.
Möbel-Kartons 645, 400, 365, 200, 150, 135, 110, 85, 75, 68, 55, 48 ⚡.
Klaviers 165, 125, 75, 48, 38 ⚡.
Metallophon 65, 35, 17 ⚡.
Herde 700, 525, 325, 295, 195, 165, 125, 115, 85, 50, 45, 30 ⚡.
Blechhandcart Karton 145, 110, 90, 55, 38, 25, 16 ⚡.

Einzelne Geschirre
aus Blech, Porzellan, Holz etc.

Porzellan-, Kaffee- u. Speise-Servier, wie Wasch-Gar-
nituren 375, 325, 200, 115, 100, 60, 50 ⚡.
Gühnechöfe, Dörfer etc. 190, 145, 115, 80, 50, 28 ⚡.

Schafe, Affen, Bären, Hunde.

Wollpuppen 115, 95, 85, 78, 65, 50, 35, 20 ⚡.

Gekleidete Puppen
von 2200 bis 10 Pfg.

Kanonen Stück 65, 55, 20, 14, 10 ⚡.

Einzelne Soldaten
Deutsche, Franzosen, Engländer, Serben, Türken,
Oesterreicher im Gang, kniend, liegend, verwun-
det etc. St. von 10 Pfennig an.

Gesellschafts-Spiele

Schwarzer Peter, Auto, Kuckuck, Blumen-Lotto,
Unsere Brummer, Flottenparade, Völker- und
Weltkrieg, Rotes Kreuz, Kampf gegen Russland,
Lustige Flieger, Wer will unter die Soldaten,
Neues Kriegsspiel, Unterseebootspiele u. a. m.
385, 315, 200, 145, 95, 78, 42 Pfg.

Dichter, Komponisten und Tier Quartette 42, 95 ⚡.
Kloßspiele 215, 175, 115, 48 ⚡.
Bausäfen 425, 335, 285, 215, 165, 140, 115, 95, 50, 38,
28, 15 ⚡.

Regel 165, 115, 78, 55 ⚡.
Damen- und Mühlenbretter 325, 165, 110, 95, 45 ⚡.
Dominos und Lotto 225, 85, 55, 17 ⚡.

☛ Sonntag geöffnet von 12—7 Uhr. ☛

Kaufhaus
Willibald Kittel

Nagold

Herrenbergerstrasse Ecke Neustrasse 27.

Nagold.

Damen- und Herrenuhren

Armband-Uhren | mit und ohne Leuchtblatt in
Armee-Uhren | billiger bis bester Ausführung



Haus- u. Zimmer-Uhren-Wecker

Gold- und Silberwaren,

Verlobungsringe, Kriegs- u. vaterländ. Schmuck

Geislinger Metallwaren :: Bestecke

in Silber und versilbert in verschiedenen Stilarten

Wandbilder in Kupferniederschlag, versilbert und oxydiert,

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Fr. Günther, Uhrmacher,

beim Hotel Post.

Reparaturen pünktlich und rasch.

Nagold.

Balmin Margarine

ist wieder eingetroffen
Berg & Schmid.

Nagold.

Taschenlampen Ersatzbatterien und Glühlampen

empfiehlt in nur besten Quali-
täten
G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.

Paraffinkerzen

10 Stück à 1.— und
10 Stück à 1.60,

empfehlen
Berg & Schmid.

Ev. Gottesdienst in Nagold:
Am 4. Advent, den 19. Dez.:
1/10 Uhr Predigt, L. 134. 5 Uhr
Weihnachtsfeier der Freiwilligen
Sonntagschule.

Freitag, den 24. Dez. 10 Uhr:
Liturg. **Beichtgottesdienst**, zugleich
monatl. Buß- u. Bettag.

Samstag, den 25. Dez.: **Christ-
fest**: 1/10 Uhr Predigt, L. 147.
Feier des hl. Abendmahls. 5 Uhr
Predigt. Opfer vorm. und abends
für den Ev. Bezirks-Erziehungs-
Berein.

Rath. Gottesdienst in Nagold:
4. Adventssonntag, 19. Dez.:
9 1/2 U. Predigt und Amt. (7.40
U. desgl. in Rohrborn). 2 U. An-
dacht. Jeden Abend 6 1/2 U. Kriegs-
betstunde.

**Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**

Sonntag, den 19. Dez., vormittags
1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr
Predigt. Mittwochabend 8 U. Ge-
betstunde. Jedermann ist freundlich
eingeladen.

NAGOLD.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Glas- u. Porzellan-Waren,

Galanterie- und Lederwaren,

Toiletteartikel, Rahmen, Schirme,

Stöcke, Pfeifen, Zigarren, Zigaretten, Tabak,

Carl Pflomm.

Auf Weihnachten

solle auch in diesem Jahre jeder deutsche Knabe
und jedes deutsche Mädchen durch eine Belohnung von

Spiel- Waren



erfreut werden. Diese kaufen Sie vom einfachsten bis
zum neuesten Artikel, wie auch praktische

Geschenke für Erwachsene,

sehr vorteilhaft bei

Hermann Knodel,

Nagold.

Eisenbahn-Paketadressen

2 Stück für 1 ⚡ sind zu haben bei

G. W. Zaiser.